

ERASMUS Erfahrungsbericht: Herbst 2017

Aalto University School of Science

Masterstudiengang: Industrial Engineering and Management (IDM)

Nach der formalen Bestätigung des Austauschplatzes durch die Gasthochschule, folgten Info-Mails des Austauschkoordinators der Aalto University. Die Stelle des Koordinators wurde innerhalb meines Aufenthalts gewechselt, beide waren äußerst hilfsbereit und antworteten auf Mails spätestens am Folgetag. Bereits mit der ersten Mail wird seitens der Gasthochschule zur frühzeitigen Wohnungssuche geraten. Die Unterkunftssuche in der Metropolregion ist wirklich eine Herausforderung. Die Aalto University hat keine eigenen Unterkünfte und verweist unter anderem auf die studentische Organisation AYY und auf die Wohnungsvermittlung HOAS. In jedem Fall sollte man sich noch vor der formalen Zusage der Aalto University auf diesen beiden Plattformen auf eine Unterkunft bewerben. Die beiden Organisationen vermitteln den Großteil aller (Austausch-)Studenten und bieten im Gegensatz zum privaten Wohnungsmarkt bezahlbare Unterkünfte (WG-Zimmer 300-400€/Monat). HOAS ist eine von vielen Finnen genutzte Wohnungsvermittlung mit Onlineportal. Es besteht eine Funktion für „Exchange Students“ über die möblierte Studios und WG-Zimmer vermittelt werden. Unter anderem werden WG-Zimmer am Campus der Aalto-University vermittelt (Jämeräntäival). Die Häuser wurden im Verlauf des WiSe17/18 renoviert und bieten die wohl bequemste Unterkunft für Austauschstudenten. Andere Unterkünfte sind durch Bus und Metro ebenfalls gut an die Aalto University angebunden. Bei der Bewerbung über das „Exchange Student“-Portal wird die Gastuniversität angegeben, um eine ausreichende Anbindung zu garantieren. Tipp: Die Bewerbung zu zweit ist häufig erfolgreicher, da von HOAS 2-Zimmerwohnungen nur an Bewerber vergeben werden, die sich gemeinsam melden. Um vorab einen passenden Mitbewerber/Mitbewohner zu finden können Facebookgruppen (z.B. Aalto University International) und die Funktion HOAS-Match (www.hoasmatch.fi) genutzt werden.

AYY ist die größte „Student Union“ und betreibt mit „AYY Housing“ eine von Studenten viel genutzte WG-Zimmervermittlung. AYY vermittelt besonderes gut angebundene Unterkünfte, unter anderem auch Unterkünfte direkt am Campus (Jämeräntäival). Die

AYY-WGs sind die günstigsten Unterkünfte, werden aber unmöbliert vermietet, was für Austauschstudenten unpraktisch sein kann. Es gibt jedoch häufig die Möglichkeit bei einem Angebot von AYY den Vormieter zu kontaktieren und die Übernahme seiner Möbel zu vereinbaren. Diese Art der Weitergabe ist üblich, jedoch nicht garantiert. Alternativ kann eine Grundausstattung über die uneigene Kleinanzeigenseite „Aalto Sharetribe“ erstanden und zum Ende des Aufenthalts wieder verkauft werden.

Der Hauptcampus der Aalto University liegt zwischen Helsinki und der benachbarten Stadt Espoo im Stadtteil Otaniemi. Otaniemi gehört zu Espoo und ist seit dem Winter 2017 über die U-Bahn mit Helsinkis Innenstadt in die eine und mit Espoo in die andere Richtung verbunden. Die Fahrt von der Haltestelle Aalto University in Helsinkis Innenstadt (Kamppi) dauert weniger als 15 min.. Die School of Science der Aalto University befindet sich auf dem Hauptcampus. Im Zuge des Auslandssemesters ist es möglich Kurse an den anderen Schulen der Aalto University Kurse zu belegen. Dabei ist darauf zu achten, dass mindestens 2/3 der erworbenen Creditpoints an der Gastschule (School of Science) absolviert werden. Für Wirtschaftsingenieure können die Kurse der School of Business interessant sein. Die School of Business der Aalto University befindet sich im Stadtteil Töölö im Stadtinneren von Helsinki. Sollte ein Kurs außerhalb der Gastschule gewählt werden, ist es ratsam sich im Vorlauf mit dem Dozenten per Mail abzustimmen, da es an den Schulen unterschiedliche Beschränkungen für ERASMUS-Studenten gibt.

Grundsätzlich ist der Anteil der internationalen Studenten an der Aalto University besonders in den Masterstudiengängen hoch, was den besonderen Reiz des Auslandssemesters hier ausmachen kann. Über den Anteil ERASMUS-Studenten hinaus, kommen viele außereuropäische Studenten für das gesamte Masterstudium an die School of Science der Aalto University. Kulturelle Vielfalt gehört zu dem Studienalltag. Unter den Finnen ist die junge Aalto University als beste Technische Universität des Landes bekannt.

Die Kursauswahl zum Herbst wird über Kurslisten des Vorjahres vorgenommen. Zu Mitte August werden die Kurse dann für den Herbst eingestellt, wenn nötig können daraufhin Änderungen mithilfe des Learning Agreements vorgenommen werden. Hilfreich bei der Auswahl der Module ist das Onlineportal MyCourse, dass über den Gastzugriff bereits vor dem Erhalt der Anmeldedaten Einsicht in das Kursangebot

ermöglicht (mycourses.aalto.fi). Die Kurse des Masterstudiengangs IDM sind ausnahmslos auf Englisch. Auch die meisten Module der weiteren Masterstudiengänge der School of Science werden auf Englisch unterrichtet. Bezüglich der Zulassung zu den Modulen gilt, dass „Graduate Students“ Vorrang vor „Exchange Students“ haben. Im WiSe 17/18 kam es nicht zu einem Ausschluss von Austauschstudenten, da das Kursangebot die Nachfrage der Studenten überstieg. Dieser Zustand gilt als üblich. Generell gilt: Mittels direkter Absprache mit den Dozenten (per Mail) wird für vieles eine entsprechende Lösung gefunden.

Insgesamt sind die Lehrveranstaltungen von sehr hoher Qualität und vielseitig hinsichtlich der Prüfungsformen. Es ist üblich, dass für eine Veranstaltung wöchentliche Übungen, eine begleitende Gruppenarbeit und eine Klausur absolviert werden müssen.

Besondere Kursempfehlung:

Collaborations in Teams and Networks - vielseitiges Seminar zu Trends und Herausforderungen von (internationaler) Zusammenarbeit im industriellen Umfeld.

Das Studentenleben in Finnland hat seine Tradition in den sogenannten Guilden. Diese Studentengruppen sind vergleichbar mit den heimischen Fachschaften, da sie meist einem Studiengang zugeordnet sind und sich als Repräsentanten der Studenten des jeweiligen Studiengangs verstehen. Es wird jedoch häufig darauf hingewiesen, dass die Guilden für alle Studenten unabhängig ihrer fachlichen Herkunft offen stehen. Die Guilden haben Gemeinschaftsräume, veranstalten Partys und organisieren die Orientierungswoche. Gerne zeigen die aktiven Guildenmitglieder ihre Zugehörigkeit indem sie ihren Overall in der entsprechenden Guilden-Farbe tragen. Dieser Brauch fällt vor allem in der Orientierungswoche auf. Die Guilden umwerben dann die neuen Studenten und bezeichnen die Zugehörigkeit gerne als ein Must-Have des Studenten in Finnland. Auch Austauschstudenten sind gern gesehene Neumitglieder. Die Organisation des Studentenlebens über Guilden ist Geschmackssache, dennoch ist anzumerken, dass es keiner Zugehörigkeit einer Gilde bedarf, um Anschluss an das Studentenleben zu bekommen. Der Großteil der Veranstaltungen rund um den Campus sind für alle offen und wer Helsinki erleben möchte, sollte sich auch außerhalb des Campuslebens nach Veranstaltungen umschauchen.

Helsinki ist eine moderne Hauptstadt, die von Kultur bis Nachtleben alles zu bieten hat. Tipps:

Soumenlinna – die Finnenburg: Die Inselfestung ist UNESCO-Weltkulturerbe und ist Zentrum der finnischen Geschichte und schönes Ausflugsziel.

Siltanen - Bar und Restaurant: Montags stellen sich lokale Kleinkünstler bei der „Open Mic“ Session vor.

Helsing Bar – In der internationalen studentischen Bar im ehemaligen Arbeiterviertel Kallio gibt es das einzige Bier unter 4€ der ganzen Stadt.

Als Highlight des Auslandsaufenthalts, ist die Teilnahme am *Slush*-Festival als freiwilliger Mitarbeiter zu nennen. *Slush* ist die Mischung aus Messe und Festival, ist das größte Tech-StartUp Event Europas und findet zum Ende jeden Jahres in Helsinkis Messezentrum statt. Die Bewerbung als freiwilliger Helfer geschieht im späten Sommer mit ein paar Klicks auf der Slush-Homepage (<http://www.slush.org/>). Im Jahr 2017 bekamen Austauschstudenten im Vorlauf ihres Aufenthalts eine Mail in der sie auf die Möglichkeit der Mitarbeit aufmerksam gemacht wurden. Das aufwendig inszenierte Event wird von über 2.500 Studenten jährlich möglich gemacht, die in verschiedenen Rollen bei der Umsetzung des zweitägigen Festivals der nachhaltigen Technologien helfen und im Gegenzug ein vollwertiges Ticket (Kaufpreis 2017: 595€) für das Event bekommen. Unabhängig vom Studiengang ist das Festival für alle Austauschstudenten empfehlenswert und bietet die Möglichkeit viele interessante Themen, Teilnehmer und Mitstreiter aus aller Welt kennen zu lernen.

Wer im Sommer nach Finnland kommt sollte die Chance nutzen sich das finnische Hinterland anzuschauen. Die Natur kann am besten bei Wanderungen oder Kanutouren in verschiedenen Nationalparks im Süden Finnlands erleben (Tagesausflug: Nuuksio Nationalpark). Weitere finnische Städte sind nicht besonders empfehlenswert. Vielmehr lohnt sich eine Fährfahrt nach Tallin (Hin und zurück für Studenten ab 10€). Wer weiter rumkommen möchte: Über ESN werden Reisen nach Lappland, St. Petersburg und Stockholm für ERASMUS-Studenten aus ganz Finnland organisiert.

Ein Auslandssemester an der Aalto University ist in verschiedener Hinsicht empfehlenswert. Durch die lückenlose akademische und organisatorische Betreuung kann der Austauschstudent unmittelbar von der hohen Lehrqualität profitieren. Zum anderen bietet der IDM-Masterstudiengang im speziellen durch seine internationale Ausrichtung eine Plattform das Arbeiten in interkulturellen Teams zu erleben. Hinzu kommt, dass Helsinki und die umliegende Metropolregion eine der lebenswertesten

Städte Europas bietet, was sich leider in den Mietpreisen widerspiegelt. Wer sich vorab um eine bezahlbare Studentenunterkunft kümmert, wird eine tolle Zeit im hohen Norden verbringen.